

POLIZEI-BERICHT

Suchaktion ohne Erfolg

OLDENBURG • Wie die Oldenburger Polizei gestern mitteilte, kam es bereits am Dienstagabend zu einer groß angelegten Suchaktion im Bereich der Tweelbaker Straße. Ein 23-Jähriger alarmierte die Polizei, nachdem er auf der Straße von einem Unbekannten angehalten worden war. Der Mann habe mitten auf der Fahrbahn gestanden und einen verängstigten Eindruck gemacht, so der 23-Jährige. Er deutete auf eine kleine Lücke zwischen den Straßebäumen und gab an, dass hierdurch ein Rollerfahrer gefahren und in den Hemmelsbaker Kanal gestürzt und untergegangen sei. Der Rollerfahrer sei in Schlangenlinien gefahren. Nach während der Anrufer nach dem Rollerfahrer

■ Hubschrauber eingesetzt

Ausschau hielt und die Polizei informierte, entfernte sich der anonyme Hinweisgeber vom vermeintlichen Unfallort. Da von einer akuten Gefährdungssituation auszugehen war, wurden unmittelbar umfangreiche Suchmaßnahmen der Feuerwehr und der Polizei eingeleitet. Die Feuerwehr setzte zwei Einsatzzüge ein, der Wasserlauf wurde von einem Boot der DLRG und durch Taucher abgesucht. Auch ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera sowie zwei Diensthundestruppen waren im Einsatz. Die Suchmaßnahmen führten weder zur Auffindung eines Rollers, noch zur Bergung einer Person. Ob es sich bei den Angaben des anonymen Hinweisgebers um bewusste Falschangaben oder nur um Scheinwahrnehmungen gehandelt hat, ist ungeklärt.

IHR DRAHT ZU UNS

Red. Oldenburg (0441) 5 04 01 56
Kirsten Bädeker
Telefax 6 83 58 35
regionalredaktion@ewetel.net

Rückzugsort für Männer in der Krise

Männerwohnhilfe bietet Zuflucht / Einzigartiges Angebot in Deutschland / Ab sofort auch Unterkunft in Huntlosen

Von Kirsten Bädeker

OLDENBURG/HUNTLOSEN • Männer, die dringend eine Auszeit von ihrer Beziehung brauchen und nicht wissen, wo sie unterkommen können, finden Hilfe bei der Männerwohnhilfe Oldenburg. Der Verein bietet seit längerem eine Wohnung als Zuflucht in Oldenburg an und seit kurzem auch in Huntlosen.

„Wir wollen den Männern damit die Möglichkeit geben, in geschütztem Bereich zu sich selbst zu finden und die Situation neu zu ordnen“, erklärt Gründungsmitglied Rolf Weinert den Grundgedanken des Angebots, das in den vergangenen Jahren bereits von rund 40 Männern genutzt wurde.

Die Männer, die sich an die Männerwohnhilfe wenden, flüchten aus nicht mehr zu schlichtenden Auseinandersetzungen in der Familie. „Die meisten Männer, die sich bei uns melden, stehen auf der Straße und wissen nicht mehr ein noch aus“, sagt Weinert.

Nicht selten spielt dabei auch Gewalt eine Rolle. Die Vorstellung, dass es Frauen gibt, die ihre Männer schlagen, erscheint vielen merkwürdig. Schließlich sind



Rolf Weinert gehört dem Verein Männerwohnhilfe an. Dieser bietet Männern eine Zuflucht, die dringend eine Auszeit von ihrer Beziehung brauchen.

nach gemeinschaftlicher Auffassung Männer doch meistens die Täter. Die Realität sieht nach Aussage von Weinert ganz anders aus: Männer seien ebenso von häuslicher Gewalt betroffen wie Frauen – nur werde darüber

nie gesprochen. „Ein Pendant zum Frauenhaus sind wir allerdings nicht“, betont Weinert und

will das Angebot denn auch vor allem als Rückzugsmöglichkeit für Männer in der Krise verstanden wissen.

Insgesamt drei Monate lang können Betroffene in der Oldenburger Wohnung leben – nach Absprache auch zusammen mit einem weiteren Betroffenen, oder mit Kindern. „Seit kurzem besteht zudem die Möglichkeit, eine Wohnung in Huntlosen zu beziehen“, freut sich Weinert über das Angebot einer Huntloserin, eine kleine Wohnung zur Verfügung zu stellen.

In erster Linie können die Männer hier zur Ruhe kommen und neue Perspektiven entwickeln. Die Mitglieder des Vereins Männerwohnhilfe, fast alle im Bereich Sozialarbeit tätig, stehen ihnen in dieser Zeit zur Seite. „Wir sind allerdings keine Therapeuten oder Betreuer, sondern Ansprechpartner“, so Weinert.

Die Wohnungsbaugesellschaft GSG stellt dem Verein die Oldenburger Wohnung und die Huntloserin die Wohnung im Landkreis Oldenburg kostenlos zur Verfügung. Es fallen lediglich die Nebenkosten an, die die Bewohner selbst begleichen müssen. Männer in Not, die sich für das Angebot interessieren, wenden sich unter Tel. 0162/8783013 an den Verein.

www.maennerwohnhilfe.de

Waldorfschüler singen Mozart

Unterstützung durch das Oldenburgische Schlossorchester

OLDENBURG (kir) • Die Oberstufenschüler der Freien Waldorfschule Oldenburg sangen am Sonnabend, 23. und Sonntag, 24. Februar, jeweils um 16 Uhr in der Garnisonkirche (Peterstr.) in Oldenburg das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Unter der Leitung des Musiklehrers Niels Erlank wird der Chor von einigen Eltern und Freunden aus der Schulgemeinschaft unterstützt. Begleitet wird der Chor vom Oldenburgischen Schlossorchester, das im ersten Teil des Konzertes das Adagio für Violine und Orchester für Mozart vortragen wird. Karten gibt es im Vorverkauf im Sekretariat der Schule, Tel. 0441/3 61 61 80.



Die Waldorfschüler wagen sich an Mozarts Requiem.

LzO wachstumsstark

Bilanzsumme enorm gewachsen

OLDENBURG • „Das Wachstum unseres Kundengeschäftes hat in 2007 neue Dimensionen erreicht“, so Martin Grapentin, Vorsitzender des Vorstandes der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), bei der Präsentation der Bilanz- und Ertragszahlen für das vergangene Jahr. Nach Grapentins Worten bestätigt dieses hervorragende Ergebnis, das in einem harten Wettbewerbsumfeld von einem starken LzO-Team erzielt worden ist, das hohe Vertrauen der Kunden in die Marke LzO.

Die Oldenburger Großsparkasse konnte dabei nicht nur in den bilanziellen Geschäftsbereichen Topwerte erzielen. Auch im Wertpa-

piergeschäft sowie bei der Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen und im Immobiliengeschäft sind neue Höchstmarken gesetzt worden.

Die Bilanzsumme der LzO wuchs im vergangenen Geschäftsjahr um 180 Millionen Euro oder 2,5 Prozent auf 7,29 Milliarden Euro (2006: plus 0,8 Prozent). Ein gutes Ergebnis wurde auch bei der Ertragslage erreicht. Hier hat die LzO ihre starke Position innerhalb der Sparkassenorganisation behaupten können.

„Vom dynamischen Wachstum unseres Kreditgeschäftes sind wir zudem besonders angetan“, so Martin Grapentin.

TELEGRAMM

Aussteller gesucht

BAD ZWISCHENNAH • Am Eröffnungstag für die neue Parksaison, dem 1. Mai 2008, veranstaltet der Park der Gärten in Bad Zwischenahn in der Zeit von 11 bis 18 Uhr einen privaten Garten-Flohmarkt. Hier kann alles veraußert oder eingetauscht werden, was im eigenen Garten keine Verwendung mehr findet: Alte Gartengeräte, ausgeleichte Gießkannen, Eimer, Gartenzwerge, Gartenbücher oder etwa aus der Mode gekommene Töpfe, Vasen und Gartenmöbel. Interessenten können sich ab sofort informieren oder anmelden im Park der Gärten, Diana Rolfs, Tel. 04403/81 96 13.

NABU: FÖJ-Platz

OLDENBURG • Einen Platz für ein freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) vom 1. September 2008 bis 31. August 2009 bietet der Naturschutzbund NABU in seiner Oldenburger Bezirksgeschäftsstelle für junge Leute zwischen 16 und 26 Jahren. Anmelde-schluss ist der 15. März. Nähere Informationen unter Tel. 0441/25600.

Stanić zu Gast

OLDENBURG • Der erfolgreiche Schriftsteller Saa Stanić, Autor des Romans „Wie der Soldat das Grammophon repariert“, führt im Auftrag der niedersächsischen Literaturbüros seit Juni 2007 als Netzautor ein Tagebuch im Internet. Auf Einladung des literaturbüros oldenburg stellt er am Donnerstag, 21. Februar, um 20 Uhr im Edith-Ruß-Haus für Medienkunst (Katharinenstraße 23) seine Netznotizen eines Zeitgenossen vor und spricht über seine Netzautoren-schaft, die Arbeit als traditioneller Schriftsteller und seine Erfahrungen mit dem virtuellen Format. Karten- vorbestellungen sind unter Tel. 0441/2353014 möglich.

Morgen ins Museum

Vortrag über Darstellung des Kriegs im Film

CLOPPENBURG • Morgen geht es beim Sonntagsspaziergang im Museumsdorf Cloppenburg um die Darstellung des Ersten Weltkriegs im Film. Die ersten Tonfilme entstanden und boten die Möglichkeit einer akustischen Dramatisierung des Geschehens. Dr. Karl-Heinz Ziewoss untersucht in sei-

nem Vortrag den auch für die politische Geschichte entscheidenden Streit um die angemessene Erinnerung an den Weltkrieg. Treffpunkt für den Vortrag ist um 14.30 Uhr an der Museumskasse. Für Kinder gibt es bereits ab 12 Uhr Angebote, unter anderem eine Schulstunde in der Bauernschaftschule.

Show über Norwegen

Morgen in der Stadthalle in Cloppenburg

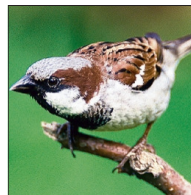
CLOPPENBURG • Am Sonntag, 17. Februar, um 18 Uhr nimmt der Weltenbummler und Fotograf Bernd Naumann die Besucher in der Stadthalle mit auf eine Norwegen-Reise. Norwegens berühmteste Straße, die „Reichsstraße Nr. 1“, verläuft auf dem Wasser. Bereits 1893 gelang es Kapitän

Richard With einen regelmäßigen Schiffsdienst, die Hurtigrute, entlang der norwegischen Westküste einzurichten. Elf Tage geht es von Highlight zu Highlight mit Halt in 67 Häfen. Naumann zeigt in Cloppenburg die schönsten Eindrücke von dieser Reise. Karten gibt es an der Tageskasse.

NABU: Spatz bereits eine Rarität

Naturschützer schlagen Alarm: Bestand im Sinkflug / Hilfe durch Nistkästen

OLDENBURG (kir/eb) • Dem guten alten Spatz steht das Wasser bis zum Hals. Deshalb schlägt der Naturschutzbund NABU Alarm: Sowohl Feldsperling als auch Haussperling befinden sich offenbar dramatisch im Sinkflug ihrer Bestände, bedauert der NABU. Insbesondere in Siedlungsbereichen sei der Spatz bereits zur tschilpenden Rarität geworden. In ländlichen Regionen stelle sich die Situation nicht ganz so dramatisch dar.



Der Spatz ist in der Region selten geworden.

Für den Rückgang müssen mehrere Ursachen angenommen werden: Das Ver-

dringen von Siedlungs- und Gewerbeflächen, die Versiegelung einst naturnaher Flächen, das Verschwinden von

Wgerändern mit ihrer artenreichen Vegetation sowie von Nutzgärten zugunsten exotischer Immergrüne und der Verlust von Dachziegeln und hinter Verschalgungen.

„Wenn es so weitergeht, wird der gute alte Spatz in wenigen Jahren so rar sein wie Steinkauz oder Girtliz“, betonte ein NABU-Sprecher in Oldenburg. „Kinder werden ihn dann nur noch aus Märchen und vom Hörensagen kennen.“ So sei heute „nicht wegzuwischen, dass Spatzennestern schlichtweg zu wenig Insekten als Nahrung

für ihre Jungen finden – ein Drama vor der Haustür.“ Der NABU ruft daher auf, Gärten „spatzfreundlicher“ zu gestalten und zudem Nistkästen für ihn anzubringen. „Das Umfeld muss aber stimmen, sonst macht der beste Kasten keinen Sinn“, betont der NABU-Sprecher. Die Informationen – einschließlich einer ausführlichen Bauplansammlung für Nisthilfen – können angefordert werden gegen Einsendung von fünf Euro beim NABU, Stichwort Spatz, Schlosswall 15, 26122 Oldenburg.

Servicetermine auch online vereinbaren, unter: seekamp.de

Unser wichtigstes Fehlerdiagnosegerät kann auch lächeln.

Der BMW Service, Zarenberg, Flörschlich, Fok

Es gibt 1000 gute Gründe für BMW Service. Zum Beispiel, dass jeder einzelne unserer Ingenieure für die Qualität, Funktionalität und Passgenauigkeit unserer Ersatzteile sorgt. Oder dass jeder einzelne unserer Servicemitarbeiter die fachgerechte Montage sicherstellt. Sie die arbeiten mit Begeisterung für BMW! Und mit dem effizienten Werkzeug, das es gibt. Erfindung: BMW Service. Das Original.

Motorölwechsel für Ihren BMW	Motorölwechsel für Ihren BMW
Ölwechsel inkl. Ölfilter gültig für alle 4 Zylinder, die 10 Jahre oder älter sind.	Ölwechsel inkl. Ölfilter gültig für alle 6 Zylinder, die 10 Jahre oder älter sind.
Angebot inkl. Einbau 29,00 €	Angebot inkl. Einbau 39,00 €

Amandus Seekamp
Achim | Delmenhorst | Diepholz | Syke

Bremer Str. 59-63 | Bremer Str. 132 | Marktstr. 1 | Siemensstr. 9
04202/6014-0 | 04221/29890-0 | 05441/50999-0 | 04242/959-0

Autoclus Amandus Seekamp GmbH